



Lisa Girolimetto (rechts) vom TTC Nünchweiler blieb im hinteren Paarkreuz unbesiegt. Auch gegen Vinningens Nachwuchsspielerin Selina Borbe (vorne) gewann sie in 3:0 Sätzen. (Foto: Stegner)

Deutliches Ergebnis überrascht

Tischtennis: TTC Nünchweiler besiegt TTA Vinningen im Oberliga-Derby mit 8:2

■ Deutlicher als gedacht haben die Damen des TTC Nünchweiler das Derby der Tischtennis-Oberliga gegen die TTA Kasch Vinningen gewonnen. Mit 8:2 Punkten gewann das Team von TTC-Mannschaftsführerin Jasmin Veith am Sonntag gegen die Gäste von der Hackmesserseite (wir berichteten gestern kurz). Nünchweiler schob sich durch den Erfolg auf den dritten Tabellenrang vor, während Vinningen als Drittplatzter auf einem Abstiegsplatz rangiert.

Unter dem Strich war Nünchweiler einen Tick stärker – wenn auch nicht so deutlich, wie es das Ergebnis auf den ersten Blick widerspiegelt mag. Vinningen vergab in den Anfangsdoppeln die große Chance, für andere Kräfteverhältnisse zu sorgen. Mit dem Rückstand im Nacken gingen im weiteren Spielverlauf fast alle engen Partien verloren.

Das Vinninger Doppel Bettina Schmidt und Daniela Stauch hatte den ersten Punkt gegen Stefanie Gundacker und Lisa Girolimetto sicher eingefahren. Am anderen Tisch sah es in der Partie Stefanie Hess/Selina Borbe gegen die Nünchweilerinnen Jasmin Veith/Linda Batteiger nach dem zweiten Sieg für Vinningen aus. Doch die Kombination der Gäste versiebt im fünften Satz drei Matchbälle. Das Duo aus Nünchweiler zeigte die besseren Nerven und gewann mit 14:12 Punkten.

„Wären wir mit einer 2:0-Führung aus den Doppeln gegangen, hätte uns das sicher einen Schub für die Einzel gegeben. So kam Nünchweiler besser in Fahrt“, bedauerte Bettina Schmidt. Jasmin Veith hatte gegen Schmidt nur im ersten Satz Probleme. Nach fünf hart umkämpften Sätzen setzte sich Stefanie Gundacker gegen Daniela Stauch durch, die in ihrem aggressiven Angriffsspiel oft zu überhastet wirkte. Andererseits präsentierte sich Gundacker in bestechender Form und hoch motiviert. Bei jedem Ball setzte sie nach, überragend war in der Partie ihr Konterspiel.

Vinningens Nummer drei, Stefanie Hess, leistete im hinteren Paarkreuz harten Widerstand gegen Lisa Girolimetto. Erst im fünften Satz setzte sich die Zwölfjährige aus Nünchweiler mit sicheren Blocks und harten Vorhandschlägen gegen die geschickt taktierende Gastespielerin durch. Mit ihren gefährlichen Aufschlägen sicherte sich Linda Batteiger wichtige Vorteile gegenüber Selina

Borbe. Beide Nachwuchstalente zeigten mit schnell hochgerissenen Topspins Angriffsspiel vom Feinsten. Batteiger hatte am Ende die Nase vorne. Nach dem ersten Durchgang stand es somit 5:1 für Nünchweiler.

Für einen kleinen Vinninger Lichtblick im zweiten Durchgang sorgte Bettina Schmidt, die in einem umkämpften Match gegen Stefanie Gundacker im fünften Satz die Oberhand behielt. Bettina Schmidt beschwerte sich nach der Partie bei Schiedsrichter Sascha Als über den glatten Hallenboden. Der Unparteiische sah aber keine Notwendigkeit für Änderungen.

In der Folge zeigte Daniela Stauch gegen Jasmin Veith erneut gute Ansätze. In den entscheidenden Phasen versammelte sie aber zu viele „leichte Bälle“. Der durch das Studium bedingte Trainingsrückstand war ihr deutlich anzumerken.

Gute Nerven bewies Linda Batteiger gegen Stefanie Hess, die sie nach ausgeglichenerem Spiel knapp im fünften Satz bezwang. Lisa Girolimetto machte den Gesamterfolg gegen Selina Borbe in drei Sätzen klar.

„Im Endeffekt geht der Nünchweilerer Sieg in Ordnung. Wir haben unsere Chancen nicht genutzt“, bilanzierte Bettina Schmidt. Um im

Derby Punkte zu holen, hätte alles glatt laufen müssen. So seien aber fast alle Fünf-Satz-Spiele zu Gunsten des Gegners ausgefallen.

Nünchweilers Mannschaftsführerin Jasmin Veith erklärte: Mit so einem deutlichen Ergebnis habe sie im Vorfeld nicht gerechnet. „Vor allem die jungen Spielerinnen, Lisa Girolimetto und Linda Batteiger, haben ihre Sache im hinteren Paarkreuz sehr gut gemacht“, lobte sie. (est)

SO SPIELTEN SIE

TTC Nünchweiler - TTA Kasch Vinningen 8:2.

Stefanie Gundacker/Lisa Girolimetto - Bettina Schmidt/Daniela Stauch 8:11, 11:2, 9:11, 4:11; Jasmin Veith/Linda Batteiger - Stefanie Hess/Selina Borbe 11:5, 8:11, 11:5, 9:11, 14:12; Stefanie Gundacker - Daniela Stauch 7:11, 11:4, 11:8, 9:11, 11:6; Jasmin Veith - Bettina Schmidt 7:11, 11:4, 11:6, 11:1; Linda Batteiger - Selina Borbe 11:9, 4:11, 11:6, 11:8; Lisa Girolimetto - Stefanie Hess 11:5, 11:3, 7:11, 8:11, 11:7; Stefanie Gundacker - Bettina Schmidt 8:11, 12:10, 6:11, 11:8, 14:16; Jasmin Veith - Daniela Stauch 9:11, 11:8, 11:8, 15:13; Linda Batteiger - Stefanie Hess 6:11, 11:6, 2:11, 11:9, 12:10; Lisa Girolimetto - Selina Borbe 11:4, 11:7, 11:5.

Positive Erkenntnis trotz Niederlage

Tischtennis: TTC Nünchweiler fit für Zukunft

■ Drittes Spiel – dritte Niederlage: Tischtennis-Oberligist TTC Nünchweiler hat einen Fehlstart zu Beginn der noch jungen Saison hingelegt. Aber die 5:9-Heimniederlage gegen den TTC Kerpen Illingen hat auch einen positiven Aspekt gezeigt. Die eigenen Talente stehen bereit, den Verein in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Denn an zwei der fünf Nünchweilerer Punkte waren zwei Spieler beteiligt, die noch nicht zur Oberligamannschaft gehören: der 13-jährige Henry Wiche und der 18-jährige Timo Schultz. Beide rückten aus der zweiten Mannschaft auf, weil die Oberliga-Stammsspieler Lars Wolf und Thomas Müller am Wochenende fehlten.

Die beiden Nachwuchsspieler bilden in der zweiten Mannschaft ein Doppel und das machten sie auch am Samstag. Was in der Bezirksliga gut funktioniert, ist auch in der Oberliga ein Erfolgsrezept. Die Kombination Wiche/Schulz steckte einen 0:2-Satz-Rückstand gegen Thomas Ohlmann/Eric Laubach weg und drehte das Spiel noch zu einem Sieg in 3:2 Sätzen. Damit lagen die Südwestpfälzer nach den Doppeln mit 2:0 vorne, denn Dietmar Lang/Thomas Veith hielten im Einser-Doppel Rouven Niklas/Lukas Kurfer in vier Sätzen nieder.

Seine Nervenstärke zeigte Henry Wiche auch im Einzel. Gegen Thomas Ohlmann musste er nach 2:0-Satzführung den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz ließ er aber mit 11:6 seinem Gegenüber das Nachsehen.

Timo Schultz überzeugte gegen den schwer zu spielenden Abwehrexperten Eric Laubach ebenfalls,

doch mehr als ein Satzgewinn sprang nicht heraus. „Beide haben sich gut geschlagen“, lobte Mannschaftskapitän Thomas Veith die Talente Henry Wiche und Timo Schultz.

Überragender Mann beim TTC Nünchweiler ist bislang Dietmar Lang. Neben seinem Sieg im Doppel steuerte der mit 45 Jahren Älteste im Team zwei Einzelerfolge bei.

„Wenn ich nicht so einen schlechten Tag erwischte hätte und wenigstens ein Einzel gewonnen hätte, wäre es vielleicht zu einem Schlussspiel gekommen“, bedauert Thomas Veith. Letztendlich sei aber mit den Ausfällen nicht viel mehr zu holen gewesen. „Jetzt zählt es im nächsten Heimspiel gegen den ATSV Saarbrücken zu punkten“, hofft Veith auf einen Sieg im Kellerduell, um nicht den Anschluss an das sichere Tabellenunter zu verlieren. (gök)

SO SPIELTEN SIE

TTC Nünchweiler - TTC Kerpen Illingen 5:9. Thomas Veith/Dietmar Lang - Rouven Niklas/Lukas Kurfer 12:14, 12:10, 11:7, 11:9; Andy Halinski/Stephan Weidler - Jörg Raber/Oliver Thomas 3:11, 10:12, 4:11; Doppeln mit 2:0 vorne, denn Dietmar Lang/Thomas Veith hielten im Einser-Doppel Rouven Niklas/Lukas Kurfer in vier Sätzen nieder.

Seine Nervenstärke zeigte Henry Wiche auch im Einzel. Gegen Thomas Ohlmann musste er nach 2:0-Satzführung den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz ließ er aber mit 11:6 seinem Gegenüber das Nachsehen. Timo Schultz überzeugte gegen den schwer zu spielenden Abwehrexperten Eric Laubach ebenfalls,

Jaqueline Hensel sorgt für Lichtblick

Kegeln: KG Heltersberg unterliegt knapp

■ Der zweite Anlauf auswärts zu punkten, ging bei den Keglerinnen der KG Heltersberg auch am vierten Spieltag der dritten Bundesliga daneben. Beim KSC Frammersbach gab es mit 2 513:2 520 Kegel eine knappe und deshalb ärgerliche Niederlage.

Nach zwei Durchgängen, in denen sich keine Mannschaft richtig absetzen konnte und die Gäste mit 48 Kegel leicht in Führung lagen, waren die Gastgeberinnen im Finale gegen Christine Sprengard 405 und Carol Roach 426 (886:831) stärker und gingen als Siegerinnen von der Bahn.

Sehr positiv aus Heltersberger Sicht war der Auftritt von Jaqueline Hensel, die bei ihrem dritten Einsatz erstmals mit 440 Kegel Teambeste wurde. (eko)

SO SPIELTEN SIE

KSC Frammersbach - KG Heltersberg 2 520:2 513. Stefanie Elssesser 419, Tina Hartmann 407 - Gudrun Weber 417, Jennifer Hensel 416 (826:833), Theresa Hafner 413, Sabine Krebs/C. Kirsch 170/225 - Jaqueline Hensel 440, Jennifer Reing 409 (808:849), Elena Stenger 439, Barbara Sauer 447 - Christine Sprengard 405, Carol Roach 426 (886:831).

Nur ein Kenianer schneller als Jonas Lehmann

Leichtathletik: 22-Jähriger vom TuS Heltersberg neuer Berglauf-Pfalzmeister

■ Als Zweiter ins Ziel gelaufen und dennoch gewonnen: Das trifft auf Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg zu. Der 22-Jährige beendetete den Bad Dürkheimer Berglauf am Samstag zwar hinter dem Kenianer Lukas Ndungu, war aber auf der 8,7 Kilometer langen Strecke mit 510 Höhenmetern der schnellste Läufer, der für die Pfalzmeisterschaft im Berglauf gemeldet war.

Der Gewinn seiner ersten Pfalzmeisterschaft als Einzelläufer und die Tatsache, dass er mit seiner für ihn selbst überraschend guten Zeit von 33:46 Minuten namhafte Konkurrenten wie den deutschen Berglaufmeister Timo Zeiler, Vorjahressieger Stefan Hinze und Markus Jenne hinter sich ließ, waren Jonas Lehmann wichtiger als der um zwölf Sekunden verpasste Gesamtsieg.

Diesen Vorsprung rettete der Kenianer ins Ziel am Bismarckturm auf dem 493 Meter hohen Peterskopf. Der Abstand schmolz zwar gegen Ende, nachdem Jonas Lehmann am vorletzten Anstieg zwei Kilometer vor dem Ziel das Tempo verschärft und sich

von Stefan Hinze und Markus Jenne abgesetzt hatte. „Im welligen Mittelteil der Strecke habe ich gemerkt, dass ich bergan im Vergleich zu Stefan und Markus wohl die besten Karten habe“, berichtet Jonas Lehmann von seiner Taktik, mit der Attacke zu warten.

Die Läufer des TuS Heltersberg spielten auch bei den Entscheidungen in den Altersklassen eine führende Rolle. Vier erste Plätze von Andre Bour (Altersklasse M 35), Tom Heuer (M 40), Jürgen Binder (M 50) und Carina Weidler (weibliche Hauptklasse) belegen dies.

Die Berglauf-Pfalzmeisterschaft in der Altersklasse M 70 sicherte sich Robert Hinkel von der LV kö Pirmasens

■ Robert Hinkel von der LV kö Pirmasens gewinnt Pfalztitel in der Altersklasse M 70

sens in der bemerkenswerten Zeit von 53:35 Minuten. Damit ließ er in der Gesamtwertung noch über 150 Läufer hinter sich. (gök)



Hat sich den Applaus der Zuschauer verdient: Berglauf-Pfalzmeister Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg. (Foto: Fuhser)

ERGEBNISSE

2. Jonas Lehmann, TuS Heltersberg, 33:46 Minuten - Pfalzmeisterschaft (PM): 1. Platz, Altersklasse Männerhauptklasse 1. Platz; 6. Andre Bour, TuS Heltersberg, 36:02 - PM: 3., M 35: 1.; 7. Tom Heuer, TuS Helters-

berg, 36:10 - PM: 4. M 40: 1.; 14. Udo Böls, TuS Heltersberg, 37:28 - PM: 8., M 45: 2.; 24. Jürgen Binder, TuS Heltersberg, 39:40 - PM: 13., M 50: 1.; 26. Wolfgang Seibel, Südpfalz-Adventures.com, 39:54; 51. Martin Bracke, TuS Heltersberg, 42:00 - PM: 27., M 40: 8.; 75. Ulf Lange, TuS Heltersberg; 44:12; 106. Otto Meier, TuS Erfweiler, 46:19; 109. Marco Wagenblatt, TuS Erfweiler, 46:36; 140. Carina Weidler, TuS Heltersberg, 48:33 - PM: 9., WHK: 1.; 165. Dirk Wafzig, TuS Heltersberg, 49:47 - PM: 62., M 45: 10.; 173. Lutz Hirselandt, TuS Heltersberg, 50:17 - PM: 63., M 50: 9.; 185. Paul Käller, TuS Heltersberg, 51:05 - PM: 65., M 40: 17.; 187. Daniel Ohlinger, TuS Erfweiler, 51:13; 222. Anja Bauer, TuS Heltersberg, 52:45 - PM: 15., W 45: 2.; 230. Jens Deman, TuS Heltersberg, 53:05 - PM: 76., M 30: 5.; 231. Gudrun Stucky, TuS Heltersberg, 53:06 - PM: 17., W 45: 3.; 238. Theo Dauenhauer, TuS Erfweiler, 53:19; 243. Robert Hinkel, LV kö Pirmasens, 53:35 - PM: 77., M 70: 1.; 294. Elke Böls, TuS Heltersberg, 57:12; 344. Monika Krieg, Laufteam Pirmasens, 1:00:43.

Starker Schlusspurt sichert den Sieg

Kegeln: KSC Pirmasens dreht rechtzeitig auf

■ Der KSC Pirmasens hat mit dem 5 209:5 138-Sieg gegen KSG Mainz/Essenheim II am vierten Spieltag der Rheinland-Pfalz-Liga II der Kegler mit Mühe seinen Heimmimbus verteidigt.

Nachdem Uwe Bernhardt mit 841 Kegel im ersten Durchgang nicht zu seinem Spiel fand und dies durch den besseren Markus Stephan (912) nicht kompensiert werden konnte, ging es überraschend gegen die mit dem starken Christian Nebergall (939) auftrumpfenden Gäste mit einem 46-Kegel-Rückstand in den zweiten Durchgang.

Hier verhinderten Eduard Hildebrand (871) und Harry Bischoff (849) zwar ein weiteres Davonziehen der Gäste, konnten aber trotzdem lediglich mit einem

3 437:3 477-Spielstand die Partie offen halten.

Dass die Punkte schließlich doch beim KSC blieben, dafür sorgte mit einer guten Leistung Nicolas Matheis (910), der mit Dominik Müller (826) den dritten Durchgang klar mit 1 736:1 661 gewann. (eko)

SO SPIELTEN SIE

KSC Pirmasens - SG Mainz/Essenheim II 5209:5138. Uwe Bernhardt 841, Markus Stephan 912 - Erwin Flakowski 860, Christian Nebergall 939 (1753:1799), Eduard Hildebrand 871, Harry Bischoff 849 - Siegfried Streck/Toni Klaus 386/436, Horst Glock 856 (1720:1678), Nicolas Matheis 910, Dominik Müller 826 - Alexander Hombach 811, Dieter Albrecht 850 (1736:1661).